

TÄTIGKEITS BERICHT

REGIONALENTWICKLUNG
AUSSERFERN

2025

REA
REGIONALENTWICKLUNG
AUSSERFERN
...alles außer fern!

KONTAKT

Regionalentwicklung Außerfern - REA
05672-62387
info@rea.tirol

Kohlplatz 7 in 6600 Pflach

www.rea.tirol

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: REA
Bildnachweise: REA
Layout: REA

VORWORT

OBMANN BGM. GÜNTER SALCHNER

Kontinuität und Veränderung - so könnte man das Jahr 2025 in der Arbeit von REA wohl gut beschreiben. Im Oktober fand turnusgemäß die Wahl des Vorstands statt. Mit Vize-Obmann Armin Walch, Kassier Alex Trs, Schriftführer Michael Keller und mir als Obmann bleibt ein eingespieltes Team bestehen, das die REA-Geschicke leitet. Neu im Vorstand dürfen wir Pfafflars Bürgermeisterin Petra Krabacher und Björn Scherer vom TVB Zugspitz Arena begrüßen. Besonders bedanken möchte ich mich bei Elisabeth Pfurtscheller, NR a.d., die aus dem Vorstand ausscheidet. Alle anderen Mitglieder des 19-köpfigen Vorstands bleiben uns erfreulicherweise erhalten. Auf die gemeinsame Arbeit in den kommenden drei Jahre der neuen Funktionsperiode freue ich mich sehr.

In der REA-Geschäftsstelle gibt es dafür viel Veränderung: Geschäftsführerin Lena Schröcker bekam im März ihr Baby. Ihre Karenzvertretung übernahm REA-Urgestein Ursula Euler, die schon seit 2003 bei REA arbeitet und ihren verdienten Übertritt in die Pension bis Ende 2025 aufgeschoben hat. Lena Schröcker kam im November mit veränderter Position aus der Babypause zurück. Sie ist fortan Teil des Projektmanagementteams und wird sich im kommenden Jahr vor allem der Mobilität im Außerfern widmen. Mit Anfang 2026 übernimmt Dr. Johannes Schießl die REA-Geschäftsführung. Der studierte Archäologe kam im April 2025 zunächst als Projektmanager zu REA und arbeitete sich in Windeseile in die komplexe Förderstruktur ein. Mit ihm an der Spitze ist das REA-Team gut für die Zukunft gerüstet.

2025 startete die dritte Auflage des Regionalwirtschaftlichen Programms für die Naturparkregion Lechtal-Reutte (RWP). Die ersten Projekte sind bereits eingereicht. Der REA-Vorstand konnte in diesem Jahr 12 Projekte als LEADER-tauglich bewerten. Grenzüberschreitend wurden zwei Großprojekte "Reutte & Füssen klimafit" und "TeleAlpin" sowie sechs kleinere Projekte in den Euregios via salina und Zugspitze-Wetterstein-Karwendel von den jeweiligen Projektauswahlgremien genehmigt.

Mein herzlicher Dank gilt den vielen Akteur*innen, die sich gemeinsam mit dem REA-Team für die Weiterentwicklung des Außerfern einsetzen. Ich wünsche uns allen viele Ideen, Mut und Freude bei der Umsetzung von neuen Projekten!

Günter Salchner



VORSTANDSSITZUNG AM 03.12.25

v.l.n.r.:

Obmann-Vize Armin Walch, Kassier Alex Trs, Obmann Günter Salchner, NEO-Geschäftsführer Johannes Schießl

MITARBEITER*INNEN



GÜNTER SALCHNER
OBMANN



URSULA EULER
GESCHÄFTSFÜHRUNG
(KARENZVERTRETUNG)



JOHANNES SCHIESSL
AB 04/25: PROJEKTMANAGEMENT
LAG UND MOBILITÄT,
AB 01/26 GESCHÄFTSFÜHRUNG



LENA SCHRÖCKER
GESCHÄFTSFÜHRUNG (KARENZ)
AB 11/25: PROJEKTMANAGEMENT
RWP/LAG/MOBILITÄT



SILVIA HOFER
SONDERFÖRDERPROGRAMM
LECHTAL REUTTE



ELISABETH SENN
LAG ASSISTENZ



EVI KELLER
FREIWILLIGENZENTRUM
UND PROJEKT GEMEINWOHL



JULIA HILFENHAUS
GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKTE
EUREGIO VIA SALINA
AB 10/25



VERENA MAYER-RIEF
GRENZÜBERSCHREITENDE PROJEKTE
EUREGIO VIA SALINA
BIS 07/25



**JOHANNA MÜHLMANN-
MAMMING**
KEM LECHTAL REUTTE
AB 09/25



RENATE LITZELMANN
KEM LECHTAL REUTTE
BIS 04/25



ALEXANDER HÖFNER
KLAR! AUSSERFERN
BIS 04/25

REA KURZ ERKLÄRT

WER IST REA?



REA

- Arbeiterkammer
- Wirtschaftskammer
- Betriebe
- Land
- Naturpark
- Behörden
- Gemeinden
- öffentliche Einrichtungen
- Schulen
- Landwirtschafskammer
- KEM / KLAR!
- Tourismusverbände
- Vereine
- Pflege
- Freiwilligenzentrum
- Bayerische Partner
- Beratungsstellen

REA KURZ ERKLÄRT

WER IST REA?

Den Verein Regionalentwicklung Außerfern (kurz REA) gibt es schon seit 1995. Gegründet wurde REA, um die Entwicklung des Bezirks Reutte voranzubringen. REA ist vor allem eine Plattform für sektor- und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit. Mitglieder im Verein sind Gemeinden, Tourismusverbände, Sozialpartner, Banken, Unternehmen und Privatpersonen. Wichtige Entscheidungen werden vom 19-köpfigen Vorstand getroffen.



REA-VORSTAND NACH DER NEUWAHL IM OKTOBER 2025

REA ist eines von insgesamt zehn Regionalmanagements in Tirol. Die Regionalmanagements sind Schnittstelle zwischen Top Down (Vorgaben "von oben") und Bottom Up (Anliegen und Ideen der lokalen Bevölkerung "von unten"). REA unterstützt also die Bevölkerung im Außerfern, regionale Herausforderungen mit innovativen Ansätzen und Ideen zu lösen und setzt damit die gemeinsamen Ziele der Vereinten Nationen, der Europäischen Union, Österreichs und Tirols in der Region um. Dafür nutzt REA im Multifonds-Ansatz verschiedene Förderprogramme von EU, Bund und Land.

Die REA-Geschäftsführung ist verantwortlich für das Aufgreifen von neuen Ideen oder Initiativen, die für das Außerfern relevant sein könnten und für die Umsetzung dieser Ideen für die Weiterentwicklung der Region. Die Mitarbeiter*innen sind für die Begleitung von Projekten von der Idee über Antrag und Abrechnung bis zur Umsetzung zuständig. Außerdem gibt es eine/n Freiwilligenkoordinator*in und bedarfsorientiert themenspezifische Mitarbeitende z.B. für Mobilität, Gemeinwohl, o.ä.

2025 IM ÜBERBLICK

VEREIN REA

Vollversammlung

Die ordentliche Vollversammlung fand am 2. April 2025 im Europahaus der Raiffeisenbank Reutte statt. Die Grußworte des Landes Tirol überbrachte Marco Birmair, seit 2024 Regionsbetreuer für das Außerfern in der Abteilung Landesentwicklung. Außerdem stellte Regionalsekretärin Marlene Walch den ÖGB als neues REA-Mitglied vor. Der ÖGB ist seit September 2023 jüngstes Mitglied des Vereins Regionalentwicklung Außerfern. Am 2. Oktober fand im Kulturhaus Pflach die außerordentliche Vollversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Die Wahlperiode des Vorstandes beträgt drei Jahre und endete turnusgemäß im 3. Quartal 2025. Neu im REA-Vorstand ist Pfafflars Bürgermeisterin Petra Krabacher, die den Planungsverband Oberes Lechtal im Vorstand vertritt. Weiters neu ist Björn Scherer, der neue Geschäftsführer des TVB Zugspitz Arena.

Vorstand

Im Jahresverlauf fanden vier Vorstandssitzungen statt. Drei davon (am 19. Februar, am 10. Juni und am 3. Dezember) fanden in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Reutte statt, am 2. Oktober trafen sich die Vorstandsmitglieder im Kulturhaus in Pflach. Die Oktobersitzung war die konstituierende Sitzung des neuen Vorstandes. In der Sitzung wurden die Vorstandsfunktionen neu gewählt. REA-Obmann ist der Reuttener Bürgermeister Günter Salchner, Obmann-Vize ist Armin Walch, Schriftführer ist der Geschäftsführer des TVB Tannheimer Tal Michael Keller und Kassier ist Alexander Trs von der Raiffeisenbank Reutte-Oberland. Diese Vier waren bereits in der vergangenen Wahlperiode in den genannten Ämtern. Der REA-Vorstand stellt gleichzeitig auch das Projektauswahlgremium dar. Im Jahresverlauf wurden 13 LEADER-Projekte beschlossen, davon wurde ein Projekt zurückgezogen (und neu beantragt).

Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2025 fand am [30. Jänner 2026](#) durch Bgm. Karl Köck und Vbgm. Wolfgang Klien in der REA-Geschäftsstelle ohne Beanstandungen statt. Sie empfahlen der Vollversammlung die Entlastung der Organe.

REA - VOLLVERSAMMLUNG AM 2. APRIL 2025 IM EUROPAHAUS DER RAIBA REUTTE



2025 IM ÜBERBLICK

VEREIN REA

Geschäftsstelle

Im Team der REA Geschäftsstelle gibt es viel Wechsel: Ursula Euler übernimmt im Jänner die Geschäftsführung als Karenzvertretung von Lena Schröcker, bis sie Ende des Jahres in den Ruhestand wechselt. Lena Schröcker beendet ihre Babypause im November, wechselt allerdings auf eigenen Wunsch ins Projektmanagementteam. Johannes Schießl, der im April als Projektmanager bei REA engagiert wurde und sich sehr schnell in die Arbeit in der Regionalentwicklung eingefunden hat, übernimmt mit Anfang 2026 die Geschäftsführung.

Im April beendet Verena Mayer-Rief ihre Tätigkeit als Interreg-Koordinatorin bei REA. Ihre Nachfolgerin Julia Hilfenhaus beginnt im Oktober. Für Kontinuität im REA-Team sorgen LAG-Assistenz Elisabeth Senn und Freiwilligenkoordinatorin Evi Keller sowie Silvia Hofer, die ihre Arbeitszeit nach einem längeren Krankenstand vorerst auf 15 Wochenstunden reduziert.

Im Aprilscheiden KEM-Managerin Renate Litzelmann und KLAR! Manager Alexander Höfner aus ihren jeweiligen Funktionen aus. Eine Nachbesetzung gelingt mit Johanna Mühlmann-Mamming in der KEM im September, ein Hearing für die KLAR! Stelle findet im Dezember statt. Wie bereits im vergangenen Jahr sitzen KEM und KLAR! Management im REA-Büro in Pflach, wodurch sich eine enge thematische und beiderseits erfolgreiche Zusammenarbeit ergibt.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben über 60 Pressemitteilungen, die in den regionalen Medien veröffentlicht wurden, lag ein nicht unwesentlicher Schwerpunkt auf der Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien. Hier hat REA gemeinsam mit dem Freiwilligenzentrum einen gemeinsamen Kanal auf Facebook und Instagram.

Veranstaltungen

Im Februar war die Auftaktveranstaltung der Außerferner Saatgutbibliothek ein großer Erfolg. Im März folgte der Tiroler weite Auftakt des Leerstandsmanagement. Im April und November fanden zwei Repair Cafés mit Kleidertauschmarkt statt. Und im Oktober fand anschließend an Vollversammlung und Vorstandssitzung der Auftakt der MINT-Region Außerfern statt. Weiters wurde ein Lehrgang "Nüsse knacken - Früchte ernten" gestartet (September bis 2. Quartal 2026) und das beliebte "Zeit schenken" aus den 2010 Jahren wieder aufgenommen.

Im April fand die Sitzung des Qualitätsmanagementteams statt.

MINT-AUFTAKT IM OKTOBER



2025 IM ÜBERBLICK

INTERREG

Als Außerferner Trägerorganisation der beiden Euregios via salina und Zugspitze-Wetterstein-Karwendel ist REA die Beratungs- und Begleitstelle für grenzüberschreitende Projekte im Rahmen von Interreg VI-A Bayern-Österreich.

Im Oktober 2025 übernahm Julia Hilfenhaus die Betreuung grenzüberschreitender Projektideen und -vorhaben als Nachfolgerin von Verena Mayer-Rief.

EUREGIO VIA SALINA

In enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle in Kempten wurden im Jahr 2025 die Projekte "Klamm-Erlebniswelten" und "Füssen-Reutte klimafit" zur Antragsstellung am 31.03.2025 begleitet. Auf Ebene der p2p-, Klein und Mittelprojekte konnten im Jahr 2025 insgesamt 15 Projekte in unterschiedlichen Stadien begleitet werden, von der Antragsstellung bis zur Abrechnung. Neu genehmigt wurden im Jahr 2025 acht Projekte, davon ein p2p-Projekt (Jugendolympiade Außerfern-Allgäu), zwei Kleinprojekte (Füssener Festtage Alter Musik 2025 und Burgen im Bauernkrieg) und fünf Mittelprojekte (Güter auf die Schiene, Grenzenloser Radgenuss, Tourismus Pfänderrücken, Vernetzung Mobilität und Bergklänge) – kurze Projektbeschreibungen siehe unten. Die Bandbreite dieser Vorhaben verdeutlicht die thematische Vielfalt grenzüberschreitender Kooperationen, die von Mobilität und Tourismus bis hin zu Kultur und Klimaanpassung reicht.

Neben der projektbezogenen Arbeit nahm die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit einen zentralen Stellenwert ein. Im Jahr 2025 wurden vielfältige Netzwerkveranstaltungen in Bayern, im Außerfern und ganz Tirol besucht, zahlreiche Pressemitteilungen veröffentlicht und Fördermöglichkeiten des INTERREG-Programms in unterschiedlichsten Gremien vorgestellt. Ergänzend dazu wurden neue digitale Kommunikationskanäle aufgebaut, indem erstmals Instagram- und LinkedIn-Auftritte für die Euregio via salina etabliert wurden. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Organisation einer Strategieveranstaltung zum betrieblichen Gesundheits- und Mobilitätsmanagement im April 2025 sowie die umfassende Vor-, Nachbereitung und Durchführung von zwei Sitzungen des Projektauswahlgremiums.



**JULIA HILFENHAUS BETREUT
DIE GRENZÜBERSCHREITENDEN
PROJEKTE**



2025 IM ÜBERBLICK

INTERREG

EUREGIO ZWK

Im Rahmen der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (ZWK) wurden im Jahr 2025 acht grenzüberschreitende Projekte in unterschiedlichen Entwicklungs- und Umsetzungsphasen betreut. Es wurden fünf Kleinprojekte (Austausch Landwirte, Obstsorten, Ausstellung Obstsorten, Unternehmer Speed-Dating, Raufußhühner), drei Mittelprojekte (Aufbau eines grenzüberschreitenden Besuchermonitoringsystems, Rettung Kurzohrmaus, Moore Wissen Emotion) und ein Großprojekt „Naturparkmanagement 2030+“ begleitet. Neben der inhaltlichen Projektarbeit bildeten die Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Projektauswahlgremiums sowie gemeinsame Netzwerkaktivitäten einen weiteren zentralen Bestandteil der Tätigkeit im Jahr 2025. Diese Formate dienen nicht nur der formalen Projektbewertung, sondern auch dem intensiven Austausch zwischen Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, Fachinstitutionen und Praxis und trugen damit zur Stärkung der grenzüberschreitenden Kooperation innerhalb der Euregio ZWK bei.



IMPRESSIONEN AUS DER ARBEIT IN DEN EUREGIOS

2025 IM ÜBERBLICK

REGIONALWIRTSCHAFTLICHES PROGRAMM FÜR DIE NATURPARKREGION LECHTAL-REUTTE

Mit 01.01.2025 begann die dritte Auflage des Regionalwirtschaftlichen Programms für die Naturparkregion Lechtal-Reutte. Es hat eine Laufzeit von 10 Jahren, jährlich steht der Region ein Budget in Höhe von € 850.000 zur Verfügung. Förderungen können in sechs verschiedenen Aktionsfeldern gewährt werden. So sind im Aktionsfeld 1 „Attraktivierung nachhaltiger Tourismus und Freizeitinfrastruktur“ die Leitmaßnahmen überbetriebliche und betriebliche Freizeitinfrastruktur sowie der Nachhaltigkeitsbonus für Umweltzeichen zu finden. Im Aktionsfeld 2 „Steigerung nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit im touristischen und betrieblichen Bereich“ können künftig Projekte zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit sowie nachhaltige Geschäftsmodelle und nach wie vor die Qualitätsverbesserung von Gästebetten im Kleingewerbe unterstützt werden. Das umfangreiche Aktionsfeld 3 „Energiebezogene Umweltvorhaben“ unterstützt den Holzbau und/oder den Bau mit nachwachsenden Rohstoffen, die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, Direktleitungen zu Stromerzeugungsanlagen, nachhaltiges Energiemanagement, Großbatteriespeicher aber auch die Projektentwicklung von Erzeugungsanlagen oder die sorglos-Begleitung für erneuerbare Wärme- oder Sanierungsfahrpläne. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist das Aktionsfeld 4, das Projekte zur Ortskernrevitalisierung, der Stärkung der Seitentalgemeinden und dem nachhaltigen Mobilitätsmanagement unterstützt. Weiterhin möglich ist auch eine Unterstützung von programmkonformen Einzelprojekten, die sich in keiner Leitmaßnahme wiederfinden, aber eine zentrale Bedeutung für die Naturparkregion darstellen sowie regionale Kooperationsprojekte (Aktionsfeld 5). Aktionsfeld 6 (Stärkung der regionalen Wirtschaft im Bezirk Außerfern) startet voraussichtlich 2026, nähere Informationen seitens des Landes Tirol folgen.

Im Jahr 2025 konnten bereits zehn Projekte im RWP genehmigt werden. Eine Antragstellung ist laufend möglich, weitere Informationen bekommen Sie jederzeit gerne in der REA-Geschäftsstelle oder auf www.rea.tirol

2025 IM ÜBERBLICK

FREIWillIGENZENTRUM
UND LEADER-PROJEKT GEMEINWOHL



RADFAHRTRAINING IN DER FREIWillIGENWoCHE



PRÄSENTATION AUSSERFERNER SAATGUTBIBLIOTHEK

Ziel der Arbeit im FWZ war in diesem Jahr, freiwilliges Engagement im Bezirk sichtbar zu machen, zu fördern und nachhaltig zu stärken.

Den Auftakt bildete ein grenzüberschreitendes Vernetzungstreffen für Freiwilligenkoordinator:innen. Im Mittelpunkt stand der gemeinsame Austausch zur aktuellen Herausforderung der Gewinnung von Ehrenamtlichen sowie die Diskussion möglicher Lösungsansätze.

Ein bedeutendes Projekt stellte die Umsetzung der Außerferner Saatgutbibliothek dar. Dieses LEADER-Projekt wurde erfolgreich in Zusammenarbeit mit sechs Büchereien des Bezirks sowie dem Obst- und Gartenbauverein Reutte realisiert und stellt einen wichtigen Beitrag zu Nachhaltigkeit und regionaler Vernetzung dar.

Im Rahmen der Freiwilligenwoche öffneten sieben Einrichtungen ihre Türen und boten Einblicke in ihre Arbeit. Das Angebot reichte vom Basteln mit Kindern in der Stadtbibliothek und im Werkhaus über einen Arbeitseinsatz im Naturpark Tiroler Lech bis hin zur Begleitung von Senior:innen bei einer Stadtführung. Auch das Rote Kreuz Reutte gewährte spannende Einblicke, die insbesondere bei Jugendlichen großes Interesse weckten. Den Abschluss der Woche bildete ein Radfahrtsicherheitstraining für Kinder, das einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit leistete. All diese Angebote wären ohne den engagierten Einsatz von Freiwilligen nicht möglich gewesen.

2025 IM ÜBERBLICK

FREIWILLIGENZENTRUM

In enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Tiroler Lech wurden an vier Standorten im Bezirk Amphibienzäune errichtet. Mit großem Engagement, Herzblut und Ausdauer retteten die beteiligten Freiwilligen rund 2.500 Kröten, Frösche und Molche. Der gemeinsame Dankesabend bildete einen würdigen Abschluss dieses Einsatzes und war Ausdruck tiefer Wertschätzung gegenüber den Freiwilligen. Gleichzeitig zeigte er eindrucksvoll, wie freiwilliges Engagement nicht nur zum Schutz der Natur beiträgt, sondern auch Gemeinschaft schafft und verbindet.

Zur Stärkung der Vereinsarbeit wurden Workshops angeboten, die ehrenamtlich Tätige bei Themen wie der Organisation nachhaltiger „Green Events“ oder einem professionellen Medienauftritt unterstützten.

Zweimal das Repair Café mit Kleidertauschmarkt statt. Ein engagiertes Helfer:innen-Team von über 30 Personen hat sich hierfür bereits etabliert. Der Reinerlös beider Veranstaltungen in Höhe von 2.370,00 Euro wurde an den Verein „Mensch in Not – Sozialfonds BKH Reutte“ gespendet. Das Freiwilligenzentrum nahm gemeinsam mit der Klima- und Energiemodellregion (KEM) Reutte-Lechtal am Autofreien Tag in Reutte teil. Mit einer bunten Spielstraße aus nachhaltigen Materialien konnten Kinder und Familien Geschick, Bewegung und Spaß erleben.

Im Themenfeld Integration und Inklusion brachten sich zwei Ehrenamtliche besonders engagiert ein. Einerseits begleiteten sie Asylsuchende im Rahmen der Initiative „Sprachförderung mit Herz“, andererseits konnten über das Freiwilligenzentrum Yogaeinheiten im Sitzen angeboten werden, bei denen Inklusion aktiv gelebt wurde.



REPAIR CAFE HELFER-TEAM, SPENDENÜBERGABE UND SPRACHFÖRDERUNG MIT HERZ



2025 IM ÜBERBLICK

FREIWILLIGENZENTRUM

Im September startete ein weiteres LEADER-Projekt: der Kompetenzlehrgang „Nüsse knacken – Früchte ernten“. In acht Modulen unterstützt dieser Lehrgang Frauen dabei, ihre Kompetenzen unter anderem in den Bereichen Netzwerken, Rhetorik, Öffentlichkeitsarbeit und Zeitmanagement zu stärken und weiterzuentwickeln.

Das Sozialprojekt „Zeit schenken“ wird im Schuljahr 2025/26 weitergeführt. Nach einer kurzen Pause wurde es im vergangenen Schuljahr gemeinsam mit der Caritas Reutte, vertreten durch Regina Kerle, neu aufgebaut. Ziel des Projekts ist es, Schüler:innen weiterführender Schulen sowie der Polytechnischen Schule Reutte für freiwilliges Engagement zu sensibilisieren und ihnen praxisnahe Erfahrungen außerhalb des Unterrichts zu ermöglichen. Die Projektvorstellungen fanden im Herbst 2025 an allen weiterführenden Schulen des Bezirks, an der Polytechnischen Schule Reutte sowie am Campus Gesundheit statt. Ergänzend wurde ein Sensibilisierungs-Workshop integriert, der den Jugendlichen mithilfe von Rollstühlen, Simulationsbrillen und Alterssimulationsanzügen eindrucksvolle Einblicke in die Lebensrealitäten unterstützungsbedürftiger Menschen vermittelte.

Von November 2025 bis Mai 2026 engagieren sich zwölf sogenannte „Zeitschenker:innen“ in unterschiedlichen sozialen Bereichen, darunter Senioren- und Kinderbetreuung, Lernhilfe sowie Tierpflege. Eine Zwischenreflexion im Februar bietet Raum für Austausch und persönliche Rückmeldungen. Zusätzlich ist ein Einmalprojekt für zeitlich eingeschränkte Schüler:innen geplant, um auch ihnen freiwilliges Engagement zu ermöglichen. Während der gesamten Projektlaufzeit werden die Jugendlichen eng begleitet. Der feierliche Abschluss mit Zertifikatsübergabe findet im Juni 2026 statt und würdigt das Engagement der Teilnehmenden im Beisein von Vertreter:innen der Schulen und Einrichtungen. Das Projekt wird vom regionalen Fernsehsender REI TV begleitet und erfährt große öffentliche Resonanz.

2025 IM ÜBERBLICK

FREIWILLIGENZENTRUM

Zweimal bot sich im Jahr 2025 die Gelegenheit, die vielfältige Arbeit des Freiwilligenzentrums im Bereich Gewinnung, Begleitung und Vermittlung von Freiwilligen öffentlich vorzustellen. Dies erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Caritas, mit der sich im Laufe der Zeit wertvolle gemeinsame Projekte im Außerfern entwickelt haben.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete ein Dankesnachmittag für Freiwillige unter dem Motto „Glück ist (m)eine Entscheidung“. In der Stadtbibliothek Reutte wurden Ehrenamtliche aus unterschiedlichsten Bereichen – darunter Seniorenbetreuung, Repair Café, Naturschutz, Lernhilfe und Hospizarbeit – für ihr wertvolles Engagement gewürdigt.

Auch auf Gemeindeebene wurde gezielt daran gearbeitet, das Freiwilligenzentrum wieder stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern. Evi Keller stellte die Aufgaben und Angebote des Freiwilligenzentrums im Rahmen von Planungsverbandssitzungen persönlich den Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen der 37 Gemeinden des Bezirks vor. Ergänzend erschienen begleitende Artikel in mehreren Gemeindezeitungen.

Die Kommunikation mit den Freiwilligen erfolgte regelmäßig über einen Newsletter, der über Veranstaltungen informierte, Aktivitäten der Einrichtungen sichtbar machte und als wichtige Plattform zur Wertschätzung, Vernetzung sowie zur gezielten Suche nach Freiwilligen für einzelne Aktionen diente.



VIELFALT IM EHRENAMT



2025 IM ÜBERBLICK

KEM

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION LECHTAL REUTTE

Die KEM befindet sich aktuell in der dreijährigen Weiterführungsphase 1. Die Schwerpunkte dieser Phase liegen auf erneuerbaren Energien, Wärmewende und Reduktion von Treibhausgasemissionen, sowie nachhaltiger Mobilität und Kreislaufwirtschaft. Durch das Ausscheiden von Renate Litzelmann mit April und die daraus resultierende Pause bis zum Einstieg von Johanna Mühlmann Mamming als neuer Modellregionsmanagerin im September konnten die Aktivitäten im Jahr 2025 nicht überall wie geplant weitergeführt werden; trotzdem kann die KEM auf ein durchaus gelungenes Jahr zurückblicken.

Im März widmete sich die KEM gemeinsam mit der Regionalentwicklung in einem Workshop mit dem Klimabündnis dem Thema Green Events. In der Zwischenzeit werden bereits viele Veranstaltungen im Bezirk unter diesem Label organisiert: ein großer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit mit viel Öffentlichkeitswirkung. Auch das Geschirrmobil des Roten Kreuzes leistet einen wichtigen Beitrag in diese Richtung.

Ungefähr zur gleichen Zeit stellte die Gemeinde Breitenwang in Zusammenarbeit mit der KEM die gemeindeeigene EEG (ErneuerbareEnergieGemeinschaft) vor. Die Erträge aus den gemeindeeigenen Photovoltaik-Anlagen können auf diese Art in den verschiedenen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen genutzt werden; auch sind die Energiekosten der Gemeinde stark gesunken und die verschiedenen PV-Anlagen werden sich schnell amortisieren. Diese Facts sowie Informationen über den Aufbau, notwendige rechtliche Schritte und praktische Erfahrungen wurden den Zuhörer*innen in einer sehr interessanten und informativen Veranstaltung nähergebracht.

Am 1. April fand eine grenzüberschreitende Veranstaltung zum Thema Betriebliches Mobilitäts - und Gesundheitsmanagement statt. Interessante und aufschlussreiche Vorträge über Best Practices, die in verschiedenen Betrieben der Region bereits umgesetzt werden, fanden genauso Platz wie fachlicher Austausch und Netzwerken.

2025 IM ÜBERBLICK

KEM

Über das Jahr wurde koordiniert über die fünf KEM-Gemeinden Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Pflach und Ehenbichl der ProByke-Prozess des Klimabündnisses durchgeführt, zum ersten Mal in Tirol für eine Region (und nicht „nur“ eine Gemeinde). Eine Maßnahmenliste wurde erarbeitet, die nun in den einzelnen Gemeinden Schritt für Schritt und nach Maßgabe der Möglichkeiten umgesetzt werden soll. Auch eine Karte, die viele praktische Alltags-Radrouten und „points of interest“ zeigt, ist in Ausarbeitung.

Zum Thema Mobilität: auch der Ferni, das e-car-sharing, wurde in einigen Initiativen der Bevölkerung (neu) vorgestellt; am Autofreien Tag in Reutte wie auch in eigens dafür geplanten „Erklärterminen“ konnten sich Bürger*innen genauer darüber informieren, wie das „System Ferni“ funktioniert, wie man bucht und bezahlt, wie sich das Auto fährt und welche Verpflichtungen man als Mieter*in hat.



PROBYKE PROZESS

2025 IM ÜBERBLICK

KEM

Um alle Mobilitätsangebote im Reuttener Talkessel, abseits vom Privatauto, auf einen Blick abrufen zu können, hat die KEM zu Beginn des Jahres einen Mobilitätsfolder erstellt. Die Informationen über Ferni, Regioflink, Zuugle, Außerfernbahn, Regionalbusse etc. sind auf der Website der Klimaregion Außerfern abrufbar und liegen auch in den Gemeindeämtern auf.

Die Repair - Cafès in Höfen im Mai und November boten der KEM die Gelegenheit, Bewusstseinsarbeit zum Thema Kreislaufwirtschaft zu leisten. Das Reparieren von Gegenständen und das Tragen von Second - Hand - Bekleidung leisten (wie viele weitere kleine und große Schritte, im Gesamten und über die Zeit) ihren guten Teil zu einer Reduktion von Treibhausgasen und der Erhaltung wichtiger Ressourcen unserer Erde.

Ebenso gestartet wurde eine Abfrage bei den KEM-Gemeinden zum Status der Beleuchtungssysteme in den gemeindeeigenen Gebäuden und auf den Straßen. Zehn Gemeinden haben zu ihrem LED Status Auskunft gegeben und auch ihre Pläne zu einer schrittweisen Umstellung auf LED-Beleuchtung erläutert.



**KEM MANAGERIN
JOHANNA MÜHLMANN-MAMMING**



2025 IM ÜBERBLICK

KLAR!

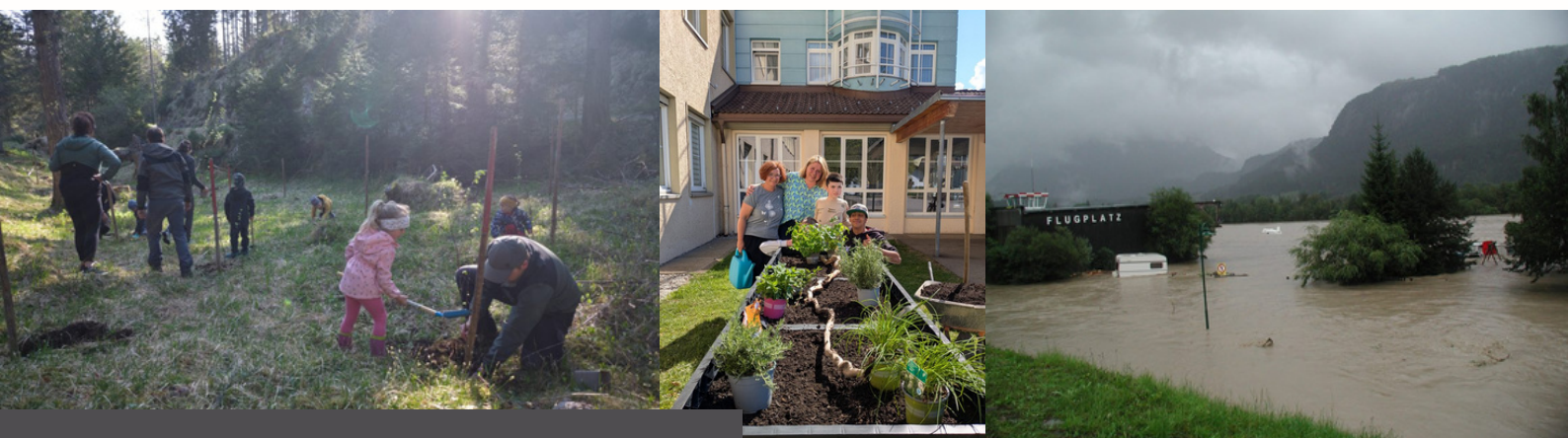
29 Gemeinden sind Mitglied der "Klimawandelanpassungsregion Außerfern". Das Bundesförderprogramm unterstützt durch die Schaffung einer Personalstelle sowie Fördergelder für bis zu 10 Maßnahmen die beteiligten Gemeinden bei der Vorbereitung auf die Auswirkungen des Klimawandels.

Leider war die Stelle des KLAR! Managements von Mai bis Dezember vakant. Zu allem Überflus wurde nach einem langwierigen Bewerbungsprozess die Zusage der ausgewählten Kandidatin erst einen Tag vor Arbeitsbeginn zurückgezogen. So musste der Bewerbungsprozess wiederholt werden.

Im Dezember fand schließlich das neue Hearing mit mehreren geeigneten Kandidat*innen statt, eine Zusage wurde erteilt. Es bleibt zu hoffen, dass die KLAR! Stelle baldmöglichst wieder besetzt ist.

Inhaltlich ist dennoch einiges voran gegangen: Das von Alexander Höfner erarbeitete Anpassungskonzept mit den Schwerpunkten Starkniederschläge und Schutzwald wurde genehmigt. Es wurde unter anderem eine Baumpflanzaktion mit Kindern aus Forchach, eine Fachveranstaltung zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement und einen Workshop "Green Events Tirol" organisiert, sowie eine Bachelorarbeit zu den Auswirkungen des Klimawandels auf den Lech, das Repair Cafe und den neuen Schulgarten der NMSU Reutte unterstützt. Außerdem wurde gemeinsam mit dem Naturpark Tiroler Lech der Klimakoffer im Außerfern vorgestellt und ist jetzt für die Schulen in der Region verfügbar.

Weitere Infos unter www.klimaregionausserfern.at



KLIMAANPASSUNG IM AUSSERFERN

PROJEKTABLAUF

WIE FUNKTIONIERT EIN PROJEKT?

Je nach Bedarf und Situation unterstützt REA Themen und Projektträger in drei verschiedenen Stufen:

BERATEN

REA hilft Projektträger*innen dabei, den richtigen Fördertopf für ihre Idee zu finden, den Projektantrag zu stellen, die Richtlinien der Förderprogramme bei der Projektabwicklung wie z.B. Berichtspflichten einzuhalten und die Projektabrechnung zu erledigen.

BEGLEITEN

REA unterstützt Projektträger*innen dabei, ihre Idee zu entwickeln. Dazu zählt die Vernetzung mit relevanten Akteuren oder Organisationen, das Raum geben für Austausch und kreative Entwicklung von Lösungsansätzen, Rechercharbeiten, das Einbringen der REA-eigenen Expertise, etc.

ENTWICKELN

Bei bezirksweiten besonders relevanten und/oder komplexen Themen tritt REA selbst als Projektträger auf. Durch die Anstellung von projektfinanziertem Personal werden Themen intensiv vorangetrieben.

Step by Step:

- Idee haben
- REA kontaktieren
- Idee ausarbeiten
- Andere mit ins Boot holen
- Konzept ausarbeiten
- Kosten schätzen
- Finanzierung aufstellen (Eigenmittelanteil)
- Antrag stellen
- Genehmigung abwarten
- Projekt umsetzen
- Abrechnung machen
- Mit der Idee das Leben im Außerfern
noch ein bisschen schöner machen

FÖRDERPROGRAMME

WOMIT ARBEITET REA?

LEADER-CLLD

... ist ein Förderinstrument der EU für ländliche Regionen mit dem Ziel, eine Region durch Innovation, Kooperation und Bevölkerungsbeteiligung weiterzuentwickeln. Dazu gibt es Lokale Aktionsgruppen, die gemeinsam eine Entwicklungsstrategie erarbeiten und diese umsetzen. Dem Bezirk Reutte steht dafür ein eigenes Förderbudget zur Verfügung. Ob eingereichte Projektanträge LEADER-CLLD tauglich sind, entscheidet das Projektauswahlgremium (=REA-Vorstand).



INTERREG

... ist ein Förderinstrument der EU für Grenzregionen mit dem Ziel, das Zusammenwachsen der europäischen Völker zu stärken und Grenzbarrieren abzubauen. Abgewickelt wird über „Euregios“, also Zusammenschlüsse von Regionen beiderseits der Grenze. Das Außerfern ist in zwei Euregios vertreten: nach Westen in der Euregio via salina mit dem Allgäu und Vorarlberg und nach Osten in der Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel mit dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen, dem Seefelder Plateau und seit 2024 erweitert um den Bezirk Innsbruck-Land (ausgen. Wipptal). Projektentscheidungen werden durch grenzüberschreitende Auswahlgremien in den Euregios getroffen.



REGIONALWIRTSCHAFTLICHES PROGRAMM

... ist ein Förderinstrument vom Land Tirol für die Naturparkregion Lechtal-Reutte, die zu einer Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften und naturnahem Qualitätstourismus entwickelt werden soll. Ein regionales Fördergremium bewertet die Projekte und empfiehlt eine Beschlussfassung durch die Tiroler Landesregierung.



FÖRDERPROGRAMME

WOMIT ARBEITET REA?

FREIWILLIGENZENTRUM AUSSERFERN

... ist ein Teil der Freiwilligenpartnerschaft Tirol zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Das Freiwilligenzentrum vermittelt Menschen, die sich engagieren möchten, mit Organisationen, die Freiwillige brauchen und entwickelt Maßnahmen und Projekte zur Förderung der Freiwilligenarbeit und des Zusammenhalts der Gesellschaft.



KEM UND KLAR!

... sind zwei österreichische Bundesförderprogramme aus dem Klima- und Energiefonds. Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) ist für Energiewende zuständig, also für Themen wie Erneuerbare Energien, Energieeffizienz oder Nachhaltige Mobilität. Die Klimafolgenanpassungsregion (KLAR!) beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Klimawandels wie Hitze und Starkregen und unterstützen die Region bei der Vorbereitung auf diese Folgen. Über 60% der Gemeinden im Außerfern sind Mitglied in der KEM Naturparkregion Lechtal-Reutte, sogar knapp 80% der Gemeinden sind in der KLAR! Außerfern.



SONSTIGE FÖRDERUNGEN

... werden gemäß dem Multifonds-Ansatz für die Umsetzung von Ideen und Initiativen aus der Region herangezogen. So werden z.B. die EU-Programme ELER (Ländliche Regionen) und ESF (Europäischer Sozialfonds) genutzt. Bei Bundesprogrammen sind Tourismus-, Umwelt- und Wirtschaftsförderungen besonders relevant. Bei Landesförderungen arbeitet REA vor allem mit Wirtschaftsprogrammen wie der Kleinunternehmer- oder der Tourismusförderung, Programmen für die Ortskernrevitalisierung und Dorferneuerung, der Sport- und Kulturförderung und dem Naturschutzfonds.



WIRTSCHAFT

AKTIONSFELD 1

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Außerfern wird als attraktiver Arbeitsraum gestärkt, die Wirtschaftsbetriebe sind für Krisen gewappnet. Land- und Forstwirtschaft bilden die Grundlage für regionale Produkte. Altes Handwerkswissen wird weiter genutzt und bildet die Grundlage für eine Kreislaufwirtschaft ohne Abfall. Kleine und große Orte arbeiten eng zusammen. Nachhaltige Tourismusangebote helfen dabei, die Tourismusgesinnung zu verbessern und Fachkräfte zu finden.

RÜCKBLICK

Der Internetauftritt der Außerferner Arbeitgebermarke ausserfern.tirol geht live, gleichzeitig starten Kampagnen zur Anwerbung von Arbeitskräften aus dem v.a. deutschsprachigen Ausland. Damit wird der akute Fachkräftemangel abgemildert. Mit dem MINT-Projekt (Zielgruppe Volks- und Mittelschulen) werden Kinder und Jugendliche im November praxisnah an die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik herangeführt. Gleich zwei zukunftsweisende Projekte beschäftigen sich mit der Energieinfrastruktur des Außerferns. Das Thema Kreislaufwirtschaft wird mit zwei Repair Cafés bespielt. Und das Projekt zur Aktivierung der Ortskerne startet mit Informationsveranstaltungen und den ersten Beratungen für Bauleute.

AUSBLICK

Mit dem neuen Welcome Centers der Außerferner Arbeitgebermarke am Zeillerplatz im März werden neu angekommene Fach- und Arbeitskräfte persönlich willkommen geheißen. Eine Ausstellung macht im Untermarkt Reutte im April auf die vielfältigen Nutzungs- und Renovierungsmöglichkeiten für Leerstände aufmerksam. Für die Wirtschaftsregion Reutte wird ein Konzept für Großveranstaltungen erstellt. Und mit der tirolweit ersten teilmobilen Schlachtung wird der regionalen Fleischverarbeitung ein großes Augenmerk gewidmet.

MINT REGION AUSSERFERN

REA

LEADER CLLD | € 132.000

In Zusammenarbeit mit dem Werkhaus Reutte, der Tiroler Bildungsdirektion und den teilnehmenden Schulen werden Workshops für Schüler*innen durchgeführt. Die Workshops veranschaulichen praxisnah und zielgruppengerecht verschiedene Themen aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) wie z.B. 3-D-Druck oder Robotik.

ATTRAKTIVIERUNG DER TOURISTISCHEN INFRASTRUKTUR

TVB Lechtal

LEADER CLLD | € 7.200

In einem Konzept werden verschiedene Ideen zur Weiterentwicklung des nachhaltigen Qualitätstourismus im Lechtal untersucht. Ein Businessplan gibt Klarheit über die Finanzierbarkeit der Umsetzung sowie eventuelle Folgekosten. Eine fundierte Priorisierung bietet den handelnden Akteuren eine Grundlage für weitere Entscheidungen.

RADROUTENOPTIMIERUNG LECHRADWEG

TVB Lechtal

LEADER CLLD | € 34.539,60

Eine verkehrsplanerische Überprüfung des bei Touristen sehr beliebten Lechradwegs erstellt Maßnahmenpakete für alle Anrainergemeinden auf Tiroler Seite für die Lösung von Problemstellen entlang des Radwegs.

WIRTSCHAFTLICHKEITSANALYSE POWER-TO-HEAT-ANLAGE

EWR AG

LEADER CLLD | € 130.000

Power-to-Heat-Anlagen sind innovative Einrichtungen, die überschüssigen Spitzenstrom zur Wärmeengewinnung nutzen. Sie bieten einerseits Puffermöglichkeiten für die Stabilität des Stromnetzes und andererseits eine nachhaltigere Wärmeversorgung über Fernwärmenetze. Ob und unter welchen Bedingungen eine solche Anlage im Talkessel von Reutte möglich ist, wird in einer Wirtschaftlichkeitsanalyse geprüft.

DIGITALE ZUKUNFT AUSSERFERN

Verein Zukunft Außerfern

Land Tirol | € 203.051,70

Erstellung eines WebHubs und von Kampagnen für die Gewinnung von Fach- und Arbeitskräften für das Außerfern. Die Förderung wurde als Leuchtturmprojekt im Bereich Digitalisierung des Landes Tirol beantragt.

ERWEITERUNG ZIPLINE

Foxtronic GmbH

RWP | € 13.500

Die Dragonfly Zipline auf dem Areal der Burgenwelt Ehrenberg wird um eine zweite Rutsche und behindertengerechte Maßnahmen erweitert.

NEUERRICHTUNG PRIVATER FERIENWOHNUNG

Wechner Vanessa

RWP | € 9.976

Errichtung einer Ferienwohnung mit gesamt 82m² in Häselgehr. Die für sechs Personen ausgelegte Wohnung wird nach Fertigstellung erstmalig wechselweise vermietet.

NATUR & KULTUR

AKTIONSFELD 2

ENTWICKLUNGSZIEL

Die Natur mit ihren vielen Tier- und Pflanzenarten im Außerfern wird z.B. durch bessere Besucherlenkung geschützt. Kulturelle Besonderheiten und Traditionen werden bewahrt und weitergegeben.

RÜCKBLICK

In der Burgenwelt Ehrenberg starten einmal mehr mehrere neue Projekte, u.a. entsteht ein Konzept für ein dringend notwendiges Archäologiemuseum, um vielfältige Funde der breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Start der lange vorbereiteten Trachtenwerkstatt in Holzgau bekommen die Außerferner Trachten ein neues Zuhause. Die Saatgutbibliothek, eine enge Kooperation zwischen Freiwilligenzentrum und verschiedenen Außerferner Büchereien bekommen Gärtner*innen niedrighschwelligem Zugang zu heimischem Saatgut.

AUSBLICK

2026 tragen viele der in den letzten Jahren angestoßenen Projekte Früchte. Die Projekte der Burgenwelt Ehrenberg gehen in die Umsetzung - viele davon mit einem bewussten Fokus auf die Barrierefreiheit und damit der Erlebbarkeit der Burgenwelt für alle Besucher*innen. Mit Amphibienschutz-Aktionen und dem zweiten Jahr der Saatgutbibliothek bietet das Freiwilligenzentrum ehrenamtlich Engagierten einen unkomplizierten Einstieg in den Naturschutz.

MULTIMEDIALES EHRENBURG

Verein Burgenwelt Ehrenberg
LEADER CLLD | € 59.356

Die 30-jährige Sanierungsgeschichte Ehrenbergs wird mit einem Buch sowie einem Film der Bevölkerung wie auch den ca. 400.000 Besucher*innen näher gebracht. Buch und Film (mit Untertitel) werden für hör- wie auch sehingeschränkte Personen barrierefrei gestaltet.

KONZEPT ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

Verein Burgenwelt Ehrenberg
LEADER CLLD | € 58.375

Inventarisierung der archäologischen Funde der Stadt Reutte und darauf aufbauend die Erstellung eines Ausstellungskonzeptes für ein „Archäologisches Museum“ in den Räumlichkeiten der Burgenwelt Ehrenberg. Zur Abklärung möglicher Auswirkungen auf das bestehende Gebäude wird ein hochbautechnisches Vorkonzept inkl. Statik erstellt.

KONZEPT DORF.GESCHICHTE.LERMOOS.ERLEBEN

Gemeinde Lermoos
LEADER CLLD | € 20.000

Die kulturgeschichtlichen Schwerpunkte der Gemeinde Lermoos sollen der Öffentlichkeit in einem offenen Museum zugänglich gemacht werden. Dazu wird ein Detailkonzept erarbeitet mit genauer Ausführung der Gewerke, Definition der Standorte der Stationen, Erläuterung einer Kinderebene, einer Definition der Anforderungen an die grafischen Leistungen sowie einer Angebotseinholung für alle Gewerke inkl. übersichtlicher Preisspiegel.

ALTE APFEL- UND BIRNENSORTEN 2

Kreisverband GAP für Gartenbau e.V.
Interreg | € 5.696

Das grenzüberschreitende Interreg-Projekt erforschte 2024 erfolgreich alte Apfel- und Birnensorten in Tirol und der Zugspitzregion, um besonders robuste und langlebige Sorten sichtbar zu machen und die Bildungsarbeit fortzuführen. Auf Basis der Ergebnisse entsteht eine mobile Ausstellung mit Roll-ups, die an mehreren Orten beiderseits der Grenze gezeigt wird und das Bewusstsein für die ökologische und kulturelle Bedeutung alter Obstsorten stärkt.

FÜSSENER FESTTAGE ALTER MUSIK 2025

Füssener Festtage Alter Musik e.V.
Interreg | € 28.188,72

Das Projekt macht den historisch gewachsenen gemeinsamen Kultur- und Musikraum zwischen Füssen, Tirol und Innsbruck über die Grenzen hinweg sichtbar. Im Mittelpunkt steht ein Konzert zu Claudio Monteverdi und dem habsburgischen Kulturraum, das in Reutte umgesetzt wird und das Bewusstsein für den jahrhundertealten grenzüberschreitenden kulturellen Austausch stärkt. 28

BURGEN IM BAUERNKRIEG

Gemeinde Eisenberg
Interreg | € 28.155

Die Burgenregion Allgäu-Außerfern vermittelt der Bevölkerung ihr kulturelles Erbe unter anderem durch die zweiwöchigen Burgentage. Unter dem Motto „Heimat entdecken – Burgen zur Zeit der Bauernkriege“ thematisieren die Burgentage 2025 anlässlich des 500. Jahrestags grenzüberschreitend historische Bezüge sowie aktuelle Werte wie Freiheit, Demokratie und Menschenrechte.

BERGKLÄNGE

Markt Bad Hindelang
Interreg | € 34.970

Der Markt Bad Hindelang und der Tourismusverband Tannheimer Tal prüfen gemeinsam, ob mit dem neuen Open-Air-Kulturformat „Bergklänge“ Opern- oder Musicalaufführungen in der grenzüberschreitenden Bergregion realisierbar sind. Ziel des Projekts ist es, geeignete Locations und Rahmenbedingungen zu identifizieren, um Kulturangebot, touristische Qualität und die Zusammenarbeit beider Destinationen nachhaltig zu stärken.

ERRICHTUNG TRACHTENWERKSTATT AUSSERFERN

Verein Trachten.Werkstatt Außerfern
RWP | € 14.838

Der neu gegründete Verein Trachten.Werkstatt Außerfern zielt darauf ab, das Handwerk der Trachtenschneiderei zu erhalten und das Wissen um die Besonderheiten der Außerferner Trachten zu bewahren. Mit dem Angebot der Trachtenschneiderei sollen die Anfragen in und rund um den Bezirk Reutte bedient werden.

NEUINSZENIERUNG MUSEUM “DEM RITTER AUF DER SPUR”

Verein Burgenwelt Ehrenberg
RWP | € 233.500

Gestalterische und konzeptionelle Neuausrichtung des Rittermuseums in der Burgenwelt Ehrenberg zur Stabilisierung und in Folge Steigerung der rückläufigen Besucherzahlen im Museum.

GEMEINWOHL

AKTIONSFELD 3

ENTWICKLUNGSZIEL

Das Außerfern bleibt eine lebenswerte Region für Jung und Alt. Pflege und Kinderbetreuung ist ausreichend vorhanden und Alle können sich am beruflichen und öffentlichen Leben beteiligen.

RÜCKBLICK

In den vergangenen Jahren wurden sehr viele Projekte im AF 3 Gemeinwohl eingereicht, so dass dieser Topf sich rasch dem Ende zuneigt. Neu startete das Projekt Sintwag - draußen länger fit! Hier entsteht im Waldareal hinter dem Bezirkskrankenhaus ein attraktiver Rundweg mit vielfältigen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung. Grenzüberschreitend fand eine mit großer Begeisterung aufgenommene Jugendolympiade statt. Außerdem wird die Zusammenarbeit von bayerischen und Tiroler Krankenhäusern für Herzinfarktpatient*innen im Tele Alpin Projekt gestärkt.

Über das REA-eigene Projekt zur Stärkung des Gemeinwohl im Außerfern fanden 2025 u.a. ein Kompetenzlehrgang für Frauen und zwei Repair Cafés mit angeschlossenem Kleidertauschmarkt statt. Und mit der Förderaktion zur Ortskernrevitalisierung bereits etliche Beratungstermine zur Wieder/Weiternutzung von alten, leerstehenden Gebäuden umgesetzt.

AUSBLICK

Das Freiwilligenzentrum Außerfern wird ab Mitte 2027 erstmals als LEADER-Projekt abgewickelt. Das hat den Vorteil, dass Landesgelder aufgestockt und dadurch mehr Aktionen umgesetzt werden können. Im Frühjahr wird der Reuttener Pumptrack mit Funpark eröffnet und bietet Jugendlichen in Schulnähe einen Treffpunkt für konsumfreie Freizeitgestaltung.

FORSTMEILE SINTWAG - DRAUSSEN LÄNGER FIT

Gemeinde Ehenbichl
LEADER CLLD | € 75.000

Die Forstmeile Sintwag soll durch attraktive Stationen Jung und Alt anziehen und Raum für generationsübergreifende Begegnungen an der frischen Luft schaffen. Zusätzlich entstehen entlang des Rundwegs Rastplätze, die zur Erholung einladen und Raum zum Ausruhen und Genießen der Natur bieten.

JUGENDOLYMPIADE

Stadt Reutte, Jugendzentrum
Interreg | € 3.870

Im Herbst 2025 findet ein Wettkampf der Jugendzentren im Grenzraum Außerfern - Allgäu in Füssen statt. Bei der Jugendolympiade treffen sich die Jugendlichen der unterschiedlichen Organisationen zu einem Turnier in sechs Disziplinen: Billard, Tischtennis, Dart, Kicker, Xbox FIFA und 4 gewinnt.

TELE ALPINE PROJECT

Klinik Füssen
Interreg | € 1.839.883,20

Das Tele Alpine Project entwickelt und erprobt erstmals eine grenzüberschreitende digitale und telemedizinische Strategie zur Sekundärprävention nach Herzinfarkt, um bestehende Versorgungs- und Systemhürden in Grenzregionen zu überwinden. Ziel ist eine evidenzbasierte, nachhaltig verbesserte Nachsorge, die als Modell für die Regelversorgung sowie für weitere Herz-Kreislauf-Erkrankungen dienen kann.

KLIMA

AKTIONSFELD 4

ENTWICKLUNGSZIEL

Klimaschutz wird großgeschrieben: Erneuerbare Energien und innovative Mobilitätsangebote helfen dabei, Treibhausgase einzusparen. Außerdem wird der Wald klimafit gemacht und das Außerfern wird an die Folgen des Klimawandels angepasst.

RÜCKBLICK

Die Unterstützungen bei der Investition eines PV-Speichers über das RWP werden gut angenommen. Der Planseeradweg (ebenso über das RWP unterstützt) bietet endlich eine Möglichkeit, das beliebte Naherholungsgebiet gut und sicher mit dem Rad zu erreichen. Ein mobiler Spülanhänger ("Spüli") für nachhaltige Feste und Feiern steht seit dem Frühjahr 2025 in der Gemeinde Lermoos zur Verfügung. Der Tuifl Verein Lermoos kümmert sich um Instandhaltung und Verleih des Spülis, der fortan allen Vereinen, Privatpersonen und Firmen zur Verfügung steht. Begleitet wird die Einführung des Spülis durch eine Infoveranstaltung zu den "Green Events Tirol", wo praxisnah die Kriterien für das Label erklärt werden.

AUSBLICK

Gemeinsam mit der KEM sind verschiedene Aktionen im Bereich der Mobilität geplant, u.a. zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement. Im Frühjahr werden die Ergebnisse der Energieinfrastrukturstudie vorgestellt, ein weiteres EWR-Projekt "Power to heat" wird Ergebnisse voraussichtlich im September liefern. Reutte und Füssen arbeiten gemeinsam an der klimafitten Stadt und beschäftigen sich mit Hitze und Starkregenereignissen. Dazu passt, das voraussichtlich ab Mitte März die vakante Stelle des KLAR! Managements wieder besetzt ist.

STUDIE ZUR WEITERENTWICKLUNG DER ENERGIEINFRASTRUKTUR

EWR AG
LEADER CLLD | € 100.000

Die Untersuchung der Ist-Situation soll klare Empfehlungen beinhalten, die den künftigen Energieverbrauch und die dafür erforderliche Produktion im Bezirk Reutte besser in Einklang bringen, sowie innovative Möglichkeiten der Energieerzeugung näher beleuchtet.

MOBILITÄTSMANAGEMENT BEZIRK REUTTE

REA
LEADER CLLD | € 84.803,91

Das Ziel liegt in der spürbaren Reduktion des motorisierten Individualverkehrs durch komfortable und klimafreundliche Alternativen. Hier soll auch ein Schwerpunkt auf die peripheren Talschaften des Außerferns gelegt werden. Den zweiten Schwerpunkt bilden Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung, um die Nutzung der recht vielfältigen bereits vorhandenen klimafreundlichen Mobilitätsangeboten im Außerferns deutlich zu erhöhen und bestehende Hemmschwellen bei der Nutzung des ÖPNVs abzubauen. Das Außerferns soll hier in der Vernetzung eine führende Rolle im Zuge der Umsetzungspartnerschaft Mobilität in Tirol einnehmen.

SPÜLI - MÜLLVERMEIDUNG BEI VEREINSFESTEN

Gemeinde Lermoos
LEADER CLLD | € 33.574

Die Gemeinde Lermoos plant die Anschaffung einer mobilen Spülstation mit zwei Maschinen, die in einem Anhänger verbaut sind in enger Zusammenarbeit mit dem Tuiflverein Lermoos. Der TVB Tiroler Zugspitz Arena beteiligt sich an den Eigenmitteln. Kombiniert wird die mobile Spülstation künftig mit einem Geschirrverleih und ermöglicht damit nachhaltige Events im Bezirk.

NATURPARK BEWUSST(ER)LEBEN

Naturpark Tiroler Lech
LEADER CLLD | € 107.532,20

Entwicklung und Umsetzung von Sensibilisierungsmaßnahmen für Gäste und Einheimische im Naturpark mit Augenmerk auf die Einbindung von Kindern und Jugendlichen im Naturpark Tiroler Lech u.a. durch die Schaffung einer Rangerstelle.

GÜTER AUF DIE SCHIENE

LKZ Prien GmbH
Interreg | € 97.034

Die Region Außerfern-Allgäu ist bislang kaum in die europäischen Güterverkehrsnetze eingebunden und gilt trotz engagierter Unternehmen als „weißer Fleck“ im Schienengüterverkehr, da Infrastruktur, politische Aufmerksamkeit und konkrete Unterstützung fehlen. Das Projekt zielt darauf ab, die regionale Stimme zu stärken, strukturelle Hürden sichtbar zu machen und durch bessere politische Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Folgeprojekte den langfristigen Zugang zum grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr zu sichern.

KLIMAPARTNERSCHAFT REUTTE & FÜSSEN

Füssen Tourismus
Interreg | € 543.845,22

Die Städte Füssen und Reutte setzen gemeinsam ein Projekt um, um durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihre Stadtentwicklung an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Durch Entsiegelung und Begrünung innerstädtischer Flächen wird die Aufenthaltsqualität erhöht und gleichzeitig Hitze, Trockenheit und Starkregen wirksam begegnet.

ERRICHTUNG EINES PV-SPEICHERS

Elektrotechnik Christoph Walch
RWP | € 7.882

Errichtung eines Großbatteriespeichers zur PV-Anlage mit einer Netto-Speicherkapazität von 59,4 kWh.

ERRICHTUNG EINES PV-SPEICHERS

Hans-Peter Wolf Bau-GmbH
RWP | € 13.970

Errichtung eines Großbatteriespeichers zur PV-Anlage mit einer Netto-Speicherkapazität von 66,24 kWh.

ERRICHTUNG EINES PV-SPEICHERS

Hotel Lechzeit
RWP | € 18.490 abzgl. Bundesförderung

Errichtung eines Großbatteriespeichers zur PV-Anlage mit einer Netto-Speicherkapazität von 96 kWh.

ERRICHTUNG EINES PV-SPEICHERS

Sennerei Sennlich OG
RWP | € 14.537

Errichtung eines Großbatteriespeichers zur PV-Anlage mit einer Netto-Speicherkapazität von 75 kWh.

FACHLICHE STELLUNGNAHMEN PV-SPEICHER

REA
RWP | € 10.962

Fachliche Beurteilung von Anträgen LM 3.5 Großbatteriespeicher durch einen externen Experten .

PLANSEERADWEG

PV Reutte und Umgebung
RWP | € 250.000 + 5.000€ Nachhaltigkeitsbonus

Bau einer Radwegverbindung von Reutte / Breitenwang zum Naherholungsgebiet Plansee.

REA-TEAM 2026




IM DEZEMBER 2025 V.L.N.R.
EVI KELLER, LENA SCHRÖCKER, JOHANNA MÜHLMANN-MAMMING,
ELISABETH SENN, SILVIA HOFER, JULIA HILFENHAUS,
JOHANNES SCHIESSL, GÜNTER SALCHNER

LEADER
Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

REA
REGIONAL ENTWICKLUNG
AUSSERFUNKTION
das heißt hier!

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


**LAND
TIROL**


Kofinanziert von der
Europäischen Union